



OBERSTUFENSCHULGEMEINDE OBERRIET-RÜTHI

# SCHULSPUREN

AUSGABE  
02-2016



Schüler bei der Aufräumaktion

## Jetzt wird aufgeräumt

### Schüler widmen sich dem Frühlingsputz

Mit Frühlingsbeginn und dem Erwachen von Flora und Fauna wird auch deutlich, wie viel achtlos weggeworfener Unrat entlang unseren Strassen, Wiesen oder Waldwegen zu finden ist. Gemeinsam mit den Werkhöfen Oberriet und Rüthi entschloss sich die Schulleitung des OZO, wieder eine Aktion „Suberi Gmeind“ durchzuführen. Zusammen mit allen Schülerinnen und Schülern der insgesamt zwölf Klassen wurde vor Kurzem ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz geleistet und Abfall wie Plastik, Glas, Metall etc. eingesammelt und anschliessend fachgerecht entsorgt.

Klassenweise trafen sich die Jugendlichen zusammen mit den Lehrpersonen direkt beim entsprechenden Werkhof. In passender Arbeitskleidung, motiviert trotz Nieselregen, ging es dann mit dem Fahrrad an die zugeteilten Standorte, um zu „fetzel“ was das Zeug hielt. Was die Schüler dabei alles zusammengetragen haben, ist erstaunlich wie schockierend

zugleich: Auffallend viele Kunststoffverpackungen wie PET-Flaschen, aber auch Aludosen oder Fast-Food-Verpackungen wurden – vor allem am Strassenrand – eingesammelt und so etliche Müllsäcke gefüllt. Zwei Gruppen von Jugendlichen und Lehrpersonen, die an ihren Gummistiefeln zu erkennen waren, widmeten sich zudem der Bachreinigung. Zum Schluss entstanden richtige Müllberge aus Gegenständen, die endlich am richtigen Ort – bei den Werkhöfen – gelandet sind. Die Intention dieser Aktion, welche eine Bewusstmachung bei den Jugendlichen für das Thema auslösen sollte, wurde vielerorts sichtlich erfüllt: Denn im Verlauf der Flurreinigung fanden die Schülerinnen und Schüler immer schneller den Müll, sogar jenen, der nicht auf den ersten Blick zu erkennen war und entwickelten mit der Zeit ein Auge dafür. Bleibt zu hoffen, dass diese individuell gemachten Erfahrungen längere Zeit anhalten und alle Teilnehmer als Vorbilder in Sachen ordnungsgemässe Entsorgung sowie Recycling vorangehen werden.

### EDITORIAL

#### Unsere Schule glänzt...

... nach aussen und nach innen. Wir bemühen uns um Sauberkeit in unserer Umwelt, aber auch um Sauberkeit im übertragenen Sinn. Zwischenmenschliche Sauberkeit ist uns wichtig. Anstand, Respekt und gegenseitige Toleranz sind nicht nur Schlagworte, sondern werden mit Inhalt gefüllt. Sei es bei sportlichen Aktivitäten, im Unterricht oder bei Sonderveranstaltungen. Auch in dieser Ausgabe des Schulblattes finden Sie eine bunte Palette von verschiedenen Anlässen in und rund um die Schule. Wir wünschen Ihnen viel Lesespass und einen gelungenen „Frühjahrsputz“ daheim.



### IN DIESER AUSGABE

Frühlingsputz .....	1
Französisch .....	2
Nightball & Unioockeyturnier .....	3
Juko .....	4



**Nachgefragt**

**Französisch – das brauche ich nie, oder doch?**

Seraina (Pferdefachfrau EFZ) und Sandra (Med. Praxisassistentin EFZ)



Obwohl wir Französisch in unseren zukünftigen Berufen selten brauchen werden, finden wir beide, dass es wichtig ist, Französisch zu lernen. Es ist schliesslich eine Landessprache und da sollte man mindestens Grundkenntnisse haben. Aber lieber sprechen wir Englisch, das liegt uns besser und es klingt alltäglicher.“

Noah (Informatiker mit BMS)



„Mir fällt es noch schwer flüssig Französisch zu sprechen, aber ich mache es eigentlich noch gerne. In meinem zukünftigen Beruf werde ich es wohl nicht brauchen, obwohl ich es in der Berufsmittelschule weiter lernen muss, da ich keinen Kontakt mit französisch-sprechenden Kunden haben werde. Falls doch, wird mir sicher jemand aus dem Betrieb helfen können.“

**En français, s'il te plaît**



**Binnendifferenzierung**

Die beiden 3.Sekundarklassen arbeiten in jeweils zwei Gruppen, die sich aus dem unterschiedlichen Leistungsstand, den eigenen Interessen und dem zukünftigen Besuch einer weiterführenden Schule mit Französischunterricht ergaben.

Die eine Gruppe, bestehend aus 5-6 SchülerInnen, arbeitet gemeinsam an den Unités des Lehrmittels Envol auf dessen Stoff weiterführende Schulen aufbauen. Die einzelnen Lernziele sind in einem Arbeitsplan aufgeschlüsselt und werden je nach Aufgabe alleine, zu zweit oder in der Gruppe gelöst.

In der zweiten Gruppe arbeitet jede/r an einem selbstgewählten Dossier. Die Inhalte und Aufgaben der Dossiers sind sehr unterschiedlich und reichen von reinen Grammatik- und Repetitionsaufgaben bis zu offenen, mündlichen Aufträgen zu ausgewählten Texten. Die erledigten Arbeiten werden am Ende jeder Lektion in einem Arbeitsjournal festgehalten.

Jede/r kann so in seinem/ihrer eigenen Tempo selbständig an neuen Inhalten und/oder Schwierigkeiten arbeiten und ist dabei eigenverantwortlich für sein/ihr Lernen.

**Französisch - mehr als nur Grammatik**

Oft fällt das Erlernen des Französisch schwer, da die Anwendungsmöglichkeiten fehlen. Es ist nicht wie beim Englischen, das uns tagtäglich sogar in unserer eigenen, deutschen Sprache begegnet. Die vermeintlich schwierige Grammatik der Französischen Sprache erschwert das Sicheinlassen auf die Sprache zusätzlich. „Wo könnte dir den Französisch – ausserhalb der Schule – begegnen?“ ... (betretenes Schweigen)

Wenn wir Wikipedia fragen, finden wir heraus, Französisch wird in 50 Ländern weltweit von rund 230 Millionen Menschen gesprochen. Die Französische Sprache ist zudem Amtssprache zahlreicher wichtiger internationaler Organisationen und gilt auch heute noch als Sprache der Diplomatie.

Tatsächlich begegnet uns das Französische auch wieder vermehrt in der Musik, nicht nur, auch in der Küche und sogar in unserem eigenen Dialekt taucht es immer wieder auf. Vielleicht brauchen wir es ja einmal bei einem Turnier in der Westschweiz oder um der libanesischen Frau im Wartezimmer zu helfen, sicher aber in den Karibikferien, oder?

Schlussendlich ist es wie beim Erlernen jeglicher Dinge:

**„C'est en forgeant que l'on devient forgeron.“**

**Nightball ist angesagt**

**SAMSTAGABEND - DIE BILDSTÖCKLIHALLE BEBT**

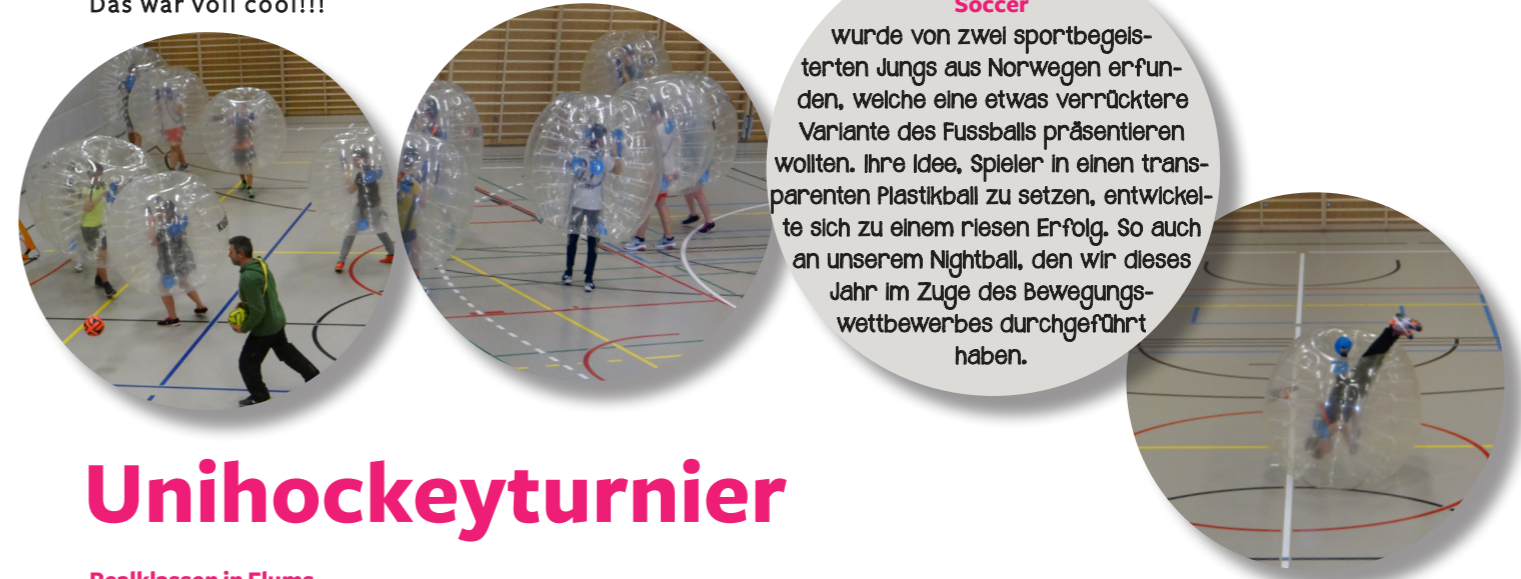
Das Angebot Nightball soll Jugendlichen vom OZO zusätzlichen Raum für ihre sinnvolle Freizeitbeschäftigung und Förderung bzw. Aktivierung ihrer Bewegungs- und Sozialkompetenz bieten. Als spezielle Motivation hat sich das OK für eine nicht alltägliche Variante des Fussballs entschieden: Bubble Soccer.

Für die Schüler war dies eine sehr lustige, neue Bewegungserfahrung und auch die Zuschauer hatten ihren Spass. Knapp 50 Schüler und Schülerinnen aus allen drei Schulstufen versuchten in den Bubblebällen (je nach Grösse haben diese Bälle ein Gewicht von 10 -16 kg) so viele Tore wie möglich zu schiessen. Parallel dazu wurde mit den gleichen Mannschaften auch noch ein Unihockeyturnier gespielt. Ein straff angelegter Spielplan (jeder gegen jeden) verhinderte Langeweile, denn jede Mannschaft hatte insgesamt 10 Spiele zu absolvieren.

Sehr erfreulich war am Ende das Feedback der teilnehmenden Schüler:  
**Das war voll cool!!!**

**Bubble Soccer**

wurde von zwei sportbegleiterten Jungs aus Norwegen erfunden, welche eine etwas verrücktere Variante des Fussballs präsentieren wollten. Ihre Idee, Spieler in einen transparenten Plastikball zu setzen, entwickelte sich zu einem riesen Erfolg. So auch an unserem Nightball, den wir dieses Jahr im Zuge des Bewegungswettbewerbes durchgeführt haben.



**Unihockeyturnier**

**Realklassen in Flums**

Im Rahmen des Sportunterrichts wurde über den Zeitraum von mehreren Lektionen und gar Wochen emsig trainiert, der richtige Umgang mit dem Schläger geübt, passen und stoppen verfeinert, den Goalie eingeschossen, über etwaige Fouls und Strafstösse diskutiert – bis der lang ersehnte Tag endlich vor der Türe stand: Die Knaben der zweiten und dritten Realklassen besuchten zusammen mit ihren Sportlehrern das Rivella Games Unihockey Turnier in Flums.

Hoch motiviert fuhren die Schüler in Kleinbussen von Oberriet Richtung Sargans, um sich harten Gegnern zu stellen. In einheitlichen Trikots ging es an die ersten Spiele. Es wurde fleissig ausgewechselt und die Mitspieler ordentlich angefeuert. Die Stimmung in der kolossalen Dreifachturnhalle war eine Mischung aus Nervosität, Anspannung und Eifer. Die Schiedsrichter hatten Adleraugen und legten grossen Wert auf Fair-Play. Die beiden Teams vom OZO kämpften wie junge Löwen, doch es war enorm schwer, ein Tor zu erzielen. Endlich fiel es – die Freude war gross und der Stolz den Spielern regelrecht anzusehen. Schlussendlich waren die anderen Teams – meist Mitglieder von Unihoc-Clubs – einfach stärker, doch die Jugendlichen vom OZO gaben alles bis zum Schlusspfiff des letzten Spiels, gegen das OZ Thal. Nach einem bewegungsintensiven Nachmittag, einigen zerbrochenen Schlägern und eingedrückten Bällen ging es wieder zurück nach Oberriet um eine sportliche Erfahrung reicher, denn: Mitmachen ist bekanntlich alles! Die Schüler freuen sich bereits auf den 27. April, wenn der CS Cup in Diepoldsau über die Bühne gehen wird und trainieren bereits fleissig ihre Ballkünste mit dem runden Leder, welches dann hoffentlich möglichst oft den Weg ins Eckige finden wird!







Das Juko-Team

## DIE TERMINE

- > **27. April** CS Cup Knaben
- > **Mai / April** Stellwerk 9 und Normierung Stellwerk
- > **2. Mai -4. Mai** Sondertage OZO & OZM
- > **Mai / Juni** Schnupperwoche 2. Oberstufe
- > **25. Mai** Schulsportprüfung und Sporttag
- > **3. Juni** Vernissage Museum Rothus „100 Jahre Oberriet“
- > **10. Juni** Schulausstellung OZM
- > **25. Juni** EXPOZO
- > **29. Juni** Dorf-OL Montlingen
- > **2. Juli** Badifescht Oberriet
- > **7. Juli** Schlussfeier
- > **8. Juli** Letzter Schultag

## Juko

### Jugendliche sind gefragt!

Die freiwilligen Mitarbeiter der Jugendkommission Oberriet – Rütli (JUKO) bemühen sich sehr, den Jugendlichen ein vielfältiges und ansprechendes Programm zu bieten. Das Angebot reicht von Fahrten in den Säntispark, Filmvorführungen, Bowling und Tschütteliturnier bis hin zum Gestalten spezieller Frisuren. Auch die regelmässigen Disco-Abende werden von den Jugendlichen gerne besucht. Die Jugendtreffs in Rütli, Eichenwies und Kriessern stehen dabei allen Oberstufenschülerinnen und -schülern offen.  
Motto: Vorbeischaun und Mitmachen

Die Mitglieder der JUKO setzen sich aus Jugendlichen, Vertretern der Elternschaft, der Schulen, Kirchen und den Gemeinden zusammen. So stellt die JUKO die Verbindung von den Jugendlichen zu den Erwachsenen und zu den Behörden dar. Sie bespricht zusammen mit den Jugendlichen spannende Themen und Aufgaben.

## IMPRESSUM

### Autoren dieser Nummer:

Bandi Koeck, Marco Schallert, Véronique Sinz,  
Wolfgang Rauch,  
Samuel Hanselmann & Martin Sutter

### Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rütli

Staatstrasse 94  
9463 Oberriet  
Telefon: +41 71 763 62 00  
E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

**Auflage** 4800 Exemplare

**Gestaltung** Marion Heynemann

Vorlage von Carmen Hutter, kreativbewegt.ch

**Nächste Ausgabe** Sommer 16

### Die Juko

- # hilft bei der Organisation von Anlässen für die Jugendlichen
- # hilft bei der Umsetzung von Ideen
- # sucht Projekte
- # bespricht spannende Themen und Aufgaben
- # hilft den Jugendlichen dabei, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten

### Die Ansprechperson der Juko und des Jugendhauses Graffiti

ist Helena Kobler [e.kobler@bluewin.ch](mailto:e.kobler@bluewin.ch)

## Lach mit!



### Die Krux mit dem Mehrsprachenunterricht....

L: «Schreib das Wort Schiessbude» S: «Cheesbude»

... auch Englisch hat seine Tücken!

«She learnt a man can.»

«He hors in the train.»

## SCHLUSS

«Wir müssen der Wandel sein, den wir in der Welt zu sehen wünschen.»

Mahatma Ghandi